

Uebersicht der mir bekannten*) Arten der Coleopteren-Gattung *Dromius* Bon. aus Europa und den angrenzenden Ländern.

Von Edm. Reitter in Mödling.

- 1'' Streifen der Flügeldecken tief punktirt. (Kopf vorn der Länge nach gerieft.) Europa, Westasien. *linearis* Oliv.
- 1' Streifen der Flügeldecken erloschen oder kaum punktirt. (Kopf gerunzelt oder glatt, selten der Länge nach gerieft.)
- 2'' Kopf sammt den Augen etwas schmaler als der Halsschild. Grosse Arten.
- 3'' Kopf fast doppelt so lang als breit, mit langen, nach hinten schwach verengten Schläfen. Flügeldecken lang und schmal, gegen die Spitze allmählig verbreitert. Mitteleuropa, an dürrer Holze. *longiceps* Dej.
- 3' Kopf kaum länger als sammt den Augen breit, mit kurzen stark verengten Schläfen.
- 4'' Kopf und Flügeldecken, letztere einfarbig, schwarz.
- 5'' Halsschild kaum oder schwach quer. Der 3. und 6. Streifen der Flügeldecken mit einer Dorsalpunktreihe. Europa. *agilis* Fbr.
- 5' Halsschild quer; nur der 6. Streifen mit einer Dorsalpunktreihe. Frankreich. *meridionalis* Dej.
- 4' Flügeldecken ganz oder zum Theile gelbbraun.
- 6'' Kopf rostgelb, glatt, nur neben den Augen mit einigen Runzeln. Halsschild nicht oder schwach quer. Europa. *angustus* Brull.
- 6' Kopf schwarz, dicht längsrunzelig, Halsschild quer.
- 7'' Flügeldecken schwarz, jede dicht vor der Mitte mit einer kleinen runden, braungelben Makel. Halsschild bei den Hinterwinkeln fast immer mit einem angedeuteten, kleinen Schrägfältchen.***) Mittel- und Nordeuropa. *fenestratus* Fbr.
- 7' Flügeldecken mit einem gemeinschaftlichen grossen Dorsalflecken, oder jede mit 2 Makeln, oder hell gefärbt. Scheibe des Halsschildes bei den Hinterwinkeln ohne Schrägfältchen.

*) Unbekannt ist mir: *D. capitatus* Fairm., *Oberti* Motsch., *vectensis* Rye, *laeviceps* Motsch. und *borrysthenicus* Motsch. aus Europa.

***) Bei Stücken aus Nordeuropa fehlt dies Fältchen oft, bei solchen aus Mitteleuropa fast niemals.

- 8'' Flügeldecken gelb, mit dunkleren Rändern, namentlich gegen die Spitze zu, oder schwärzlich, mit grossem, nicht scharf abgegrenztem, gemeinschaftlichem, hellem Längswisch am vorderen Theile der Scheibe. Nord- und Mitteleuropa. *)
marginellus Fbr.
- 8' Flügeldecken mit 2 gut abgegrenzten Makeln, eine vor der Mitte, die zweite an der Spitze.
- 9'' Die vordere Makel ist rundlich, der Apicalflecken ist breit, nahezu ein Querband formirend. Europa. *quadrinotatus* L.
- 9' Die vordere Makel ist gross, länglich, sie überragt nach hinten die Mitte der Flügeldecken; die Apicalmakel ist kleiner, dreieckig, im äusseren Spitzenwinkel gelegen. Caucasus. **) *semitragatus* Reitt.
- 2' Kopf sammt den Augen so breit oder breiter als der Halsschild. Kleine Arten.
- 3'' Kopf ganz der Länge nach fein gerieft. Portugal.
Putzeysi Paulino.
- 3' Kopf glatt.
- 4''' Kopf mit langen, nach hinten verengten Schläfen. Jede Flügeldecke mit 2 braungelben Makeln. Halsschild nicht quer, mit nach aussen vortretenden, scharf rechteckigen Hinterwinkeln. Europa. *quadrinotatus* Panz.
- 4'' Kopf mit kurzen, nach hinten stark verengten Schläfen.
- 5'' Bauch schwarz.
- 6'' Halsschild quer, Flügeldecken parallel, mit einer schmalen, meist dreizackigen, dunklen Querbinde hinter der Mitte, auch der vordere Theil der Naht, am Schildchen breiter, dunkel gefärbt. Fühler ziemlich gedrunken. Südliches Europa. *bifasciatus* Dej.
- 6' Halsschild kaum quer, Flügeldecken an den Seiten schwach gerundet, hinter der Mitte am breitesten, die hintere Hälfte der Decken angedunkelt, mit einem hellen Apicalflecken an der Naht. Kleiner. Fühler schlank. Europa. *nigriventris* Thoms.
- 5' Bauch gelb oder gelbbraun.
- 7'' Flügeldecken einfarbig, hell gefärbt. Bräunlichgelb, Kopf schwarz, Abdomen meist gelbbraun. Mitteleuropa.
melanocephalus Dej.

*) In Schaum's Nat. I ist die Grösse dieses Thieres nicht richtig angegeben. Statt 2 Lin. soll es $2\frac{1}{3}$ —3 Lin. heissen.

**) Deutsch. Entom. Zeitschr. 1837, 1. Hälfte.

- 7' Flügeldecken hinter der Mitte mit einer dunklen, gebuchteten Querbinde. Fühler lang.
- 8'' Halsschild bräunlichroth, mit helleren Rändern, etwas breiter als lang, an der Basis mit einigen schwarzen Punktgrübchen, Flügeldecken blass braungelb. Kopf hautartig reticulirt, Augen kleiner. Europa, Caucasus. *sigma* Rossi.
- 8' Ganz lebhaft rothgelb, nur der Kopf und die Querbinde der Flügeldecken schwarz, Halsschild nicht breiter als lang, am Vorderrande schmal schwarz gesäumt, an der Basis ohne schwarze Punktgrübchen, Flügeldecken schmaler und länger, Kopf glatt, Augen grösser. Ostsibirien.

amurensis n. sp.

- 4' Kopf unmittelbar hinter den Augen stark eingeschnürt, daher fast ohne Schläfen. Fühler ziemlich kurz, ihre vorletzten Glieder wenig länger als breit.
- 9'' Halsschild rostroth, schwach quer, Flügeldecken länger als Kopf und Halsschild, bräunlichgelb, ausser der Querbinde hinter der Mitte noch mit einem grossen dreieckigen Basalflecken, welcher durch die dunkle Naht mit der Querbinde zusammenhängt. Mitteleuropa. *quadrisignatus* Dej.
- 9' Ganz schwefelgelb, nur der Kopf und eine Querbinde hinter der Mitte der Flügeldecken schwarz. Halsschild mindestens so lang als breit, Flügeldecken gegen die Spitze verbreitert, kaum länger als Kopf und Halsschild zusammen. Circassien.

Königi Reitt.

Dromius amurensis n. sp. *Drom. sigmae* valde similis, sed parum major, longior, angustior, dilute rufo-testaceus; antennis elongatis, gracilibus, capite cum oculis magnis thorace fere latiore, laevi, nitido, temporibus parvis, postice valde angustatis, prothorace latitudine haud brevior, sublaevi, postice angustato, angulis posticis obtusis, margine antica tenuiter nigra, ante basin non nigro-foveolatis, elytris elongatis, latitudine duplo longioribus, postice paullo sensim ampliatis, substriolatis, fascia dentata pone medium nigra. Long. 3.6 mm.

Von Graeser bei Chabarowka in den Amurländern gesammelt. Wahrscheinlich ist dies die Art, welche von Motschulsky, Sahlberg und Anderen von ebendaher als *sigma* aufgezählt wurde. Die Unterschiede zwischen beiden sind zu bedeutend, um die ostasiatische Art als Varietät unseres *sigma* stempeln zu können.

Dromius Myrmidon Fairm. (*Ramburi* Proch.) aus Süd-Frankreich, Spanien, Algier und Syrien hat eine nach hinten vorgezogene Basis des Halsschildes und gehört nicht in diese Gattung, sondern zu *Metabletus*.

Dromius ruficollis Motsch. aus Sibirien ist dem *D. linearis* ähnlich, grösser, dunkler gefärbt, mit längerem Halsschilde und nach hinten stärker verbreiterten Flügeldecken. Der dritte Zwischenraum der 1. unktstreifen auf den letzteren hat drei deutliche Dorsalpunkte und der Kopf ist doppelt länger gerieft und vorn fast concav.

Ueber eine mehrfach benannte und beschriebene Art aus der Dipterenfamilie der Phoriden.

Von **Vict. v. Röder** in Hoym (Herzogth. Anhalt).

Professor Mik fand im Jahre 1863 eine *Phora* in Wien, welche er damals seinem Lehrer in Dipteris, Herrn Dr. Schiner, zeigte. Derselbe hielt diese *Phora* für eine neue Art, und Prof. Mik beschrieb sie auch als solche in den Verh. d. Zool.-Bot. Gesellsch. Wien 1867, pag. 414.

Da ich diese, von Prof. Mik als *Phora oligoneura* sibi beschriebene Art in typischen Stücken besitze, so konnte ich dieselbe mit Haliday'schen Typen der *Phora galeata* Hal. vergleichen und ich fand, dass diese beiden Arten völlig übereinstimmen.

Es mag sein, dass sich Dr. Schiner und Prof. Mik vielleicht bewogen gefunden haben, *Phora oligoneura* als neu hinzustellen, weil Haliday von seiner Art in der Diagnose sagt „nigrofusca“, was man auch auf die Farbe der Beine beziehen sollte, da Haliday von deren Färbung weiter nichts angibt. Auch das „abdomen depressed very broad behind“ konnte täuschen, da sich diese Angabe wohl auf das Weibchen bezieht, während Prof. Mik vielleicht nur das Männchen besass.

Macquart errichtete auf die Art *Phora galeata* Hal. die berechnigte Gattung: *Metopina* sibi (*Histoire naturelle des Insectes Diptères*. Bd. II, pag. 666), so dass die Art *Metopina galeata* Hal. genannt werden muss.

Es gehören als Synonyma zu derselben: *Phora oligoneura* Mik, *Drepanophora Braueri* Strobl, endlich *Leptophora perpusilla* Six.